

# Zürichsee-Zeitung

Rechtes Ufer

AZ 8712 Stäfa, Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MwSt.). Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo-Fr 7:30-12.00, 13.00-20.00 Uhr). www.zsz.ch  
Redaktion: 044 928 55 55, Fax 044 928 55 50, redaktion.staefa@zsz.ch. Inserate: 044 928 55 11, staefa@publicitas.com, todesanzeigen@zsz.ch, www.publicitas.ch



**Herrliberg** Gemeinde erhält ihre ersten öffentlichen Minergie-Bauten

## Herrliberg zeigt Herz für die Jugend

Der Reigen der Budget-Gemeindeversammlungen ist eröffnet. In Herrliberg lieferten gestern aber weniger die Zahlen Gesprächsstoff als das geplante Jugendhaus.

Anna Moser

Der Weg zu Herrlibergs ersten zwei öffentlichen Bauten nach Minergie-Standard ist frei: Die Stimmberechtigten haben am Mittwochabend dem Kredit für ein neues Jugend- und Kulturhaus samt Aufpreis für ökologische Wärmetechnik zugestimmt. Genehmigt wurde auch der Kredit für eine umfassende Fassadenanierung an der Alterssiedlung, mit der das in die Jahre gekommene Gebäude den Minergie-Vorgaben entsprechen wird.

Zahlreiche Jugendliche hatten sich in den hinteren Rängen der Vogtei eingefunden, um die Diskussion um «ihr» Geschäft mitzuverfolgen. Sie hörten vor allem zustimmende Voten zum Umbau der Liegenschaft Schulhausstrasse 42 für 1,272 Millionen Franken: Das neue Jugendhaus entspreche einem langjährigen Wunsch, schaffe einen Rahmen für professionell betriebene Jugendarbeit und biete den Jugendlichen endlich genügend Platz. Skeptisch äusserte sich jedoch ein Bewohner des benachbarten Alters- und Pflegeheims: Einen derart geringen Abstand zwischen einem Jugendzentrum



Freude bei Patrick Frank und Fabienne Bohnenblust (v. l.): Im «Eglihaus» werden sie mit Herrlibergs Jugendlichen professionell arbeiten können. Im Hintergrund das benachbarte Altersheim. (Frank Speidel)

und einem Altersheim finde man wohl im ganzen Land nirgends. Im Namen der Pensionäre plädierte er für die strikte Einhaltung der Nachtruhe.

Die für ihre «grünen» Avancen inzwischen bekannte Regula Baggenstos stellte den Antrag, die Sanierung für zusätzliche 85 000 Franken nach Minergie-Qualität auszuführen. Sie warb für das «erste öffentliche Minergie-Haus Herrlibergs» und verwies auf längst bestehende sol-

che Bauten in Nachbargemeinden. Die 185 Anwesenden liessen sich überzeugen und genehmigten das ergänzte Geschäft mit wenigen Gegenstimmen.

### Wie lange noch 80 Prozent?

Das Jugendhaus sollte aber nicht für lange das einzige öffentliche Minergie-Gebäude im Dorf bleiben. Bei der Fassadenanierung der Alterssiedlung war dieser Standard von Beginn weg geplant gewesen – «damit wir Regula Baggenstos für einmal schonen können», wie Liegenschaftsvorstand Ernst Freischerzhaft bemerkte. Die Sanierung, welche die Balkone der Alterssiedlung neu in die Wohnungen integrieren wird, wurde diskussionslos genehmigt. Für beide Bauprojekte werden übriges Kostenbeiträge von der Stiftung Klimarappen erwartet.

Das Budget 2009 mit einem Minus von über fünf Millionen Franken lasse sich dank rekordhohen Grundsteuern im 2008 verkraften, sagte Finanzvorstand Walter Wittmer. Bei anhaltend hohen Investitionen und der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung sei aber bis 2012 ein Rückgang der Finanzkraft zu erwarten. Vor einer Erhöhung des Steuerfusses wird dannzumal auch Herrliberg nicht mehr sicher sein. Vorerst beträgt er aber weiterhin 80 Prozent.

Besser sehen  
und besser hören  
unter einem Dach

Optik  
**Schneider**

Immer  
Kunden- Akustik

Dorfstrasse 116 • Meilen • © 044 923 20 00

Gratis-Hörtest + Hörberatung

### Im Überblick

#### Geständnis widerrufen

**Bezirksgericht Meilen.** Ein Angeklagter, der seine Partnerin gewürgt haben soll, widerrief sein Geständnis. Die Verhandlung wird nun wiederholt. **Seite 2**

#### Gesetze und Schicksale

**Mietgericht.** Schadenersatzforderung, streitende Mieter, missbräuchliche Kündigung: Die Fälle des Mietgerichts sind vielfältig – und oft emotional. **Seite 3**

#### Kreative Schüler

**Oetwil am See.** Der traditionelle Literaturanlass in Oetwil hat gezeigt, wie kreativ die Oberstufenschüler sind. **Seite 5**

#### Erstes Brotaromarad

**Wädenswil.** Die ZHAW Wädenswil hat das weltweit erste Brotaromarad entwickelt. Es soll dem Brot zu einem besseren Image verhelfen. **Seite 7**

#### Eine Premiere



**Washington.** Erstmals in der Geschichte der USA bleibt ein Minister im Amt, obwohl die Regierung wechselt. Barack Obama setzt auf Robert Gates. **Seite 19**

#### Vielseitige Läuferin

**Oetwil am See.** Fabienne Schlumpf (18) eroberte im Leichtathletik-Jahr 2008 drei Medaillen an Schweizer Meisterschaften. **Seite 27**

### Rubriken

Agenda	Seite 28
Wetter	Seite 31
Todesanzeigen	Seite 4
Amtliche Anzeigen	Seite 6
Veranstaltungsinserate	Seiten 32, 34, 36
Immobilien	5. Bund
Stellen	5. Bund



Anzeige 038.233382

### SNB-Zweckgesellschaft

#### Risikopapier-Fonds nach Bern

Die Zweckgesellschaft für die notleidenden Risikopositionen der UBS wird nun in Bern domiziliert und nicht auf den Cayman-Inseln, wie von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ursprünglich geplant. Die Notenbank konnte sich mit dem Bund und dem Kanton Bern auf eine gleichwertige Lösung einigen, wie es am Mittwoch hiess. Die Gesellschaft übernimmt für maximal 60 Milliarden Dollar notleidende Papiere der UBS.

Mit den Behörden des Bundes und des Kantons Bern sei eine entsprechende Lösung entwickelt worden, teilte die SNB mit. Die Gesellschaft trägt den Namen «SNB StabFund Kommanditengesellschaft für kollektive Anlagen». (zl) **Seite 31**

Anzeige 038.227745

PLANEN SIE DEN VERKAUF  
IHRER LIEGENSCHAFT?



SPRECHEN SIE MIT MIR.

**BRUNO GRABER**  
EIDG. DIPL. IMMOBILIENREUHANDLER

**GRABER IMMOBILIEN  
GESELLSCHAFT M.B.H.**  
RENNWEG 36 · CH-8704 HERRLIBERG  
TELEFON +41 (0)44 991 66 44  
WWW.GRABERIMMOBILIEN.CH

### Thailand

#### Somchai tritt nicht zurück

Der thailändische Ministerpräsident Somchai Wongsawat hat Rücktrittsforderungen deutlich abgelehnt.

Seine Regierung sei demokratisch legitimiert und werde ihre Arbeit fortsetzen, sagte Somchai Wongsawat gestern in einer Fernsehansprache. Die Opposition habe mit ihren Protesten Gesetze verletzt. Über Gegenmassnahmen werde das Kabinett heute Donnerstag in einer Sondersitzung beraten. Armeechef Anupong Paojinda verlangte von Wongsawat, er müsse das Parlament auflösen und Neuwahlen ausrufen. «Dies ist kein Putsch», stellte Anupong vor Journalisten in Bangkok klar. Die Regierung Somchais habe weiterhin die «volle Macht». Der Armeechef forderte auch die Demonstranten von der Volksallianz für die Demokratie (PAD) auf, den von ihnen besetzten Flughafen zu räumen. Die PAD «müsse sofort alle besetzt gehaltenen Plätze freigeben», sagte er. In einer ersten Reaktion wies ein Anführer der Demonstranten diese Forderung zurück und beharrte darauf, zunächst müsse der Ministerpräsident das Amt niederlegen. Ein PAD-Anführer bezeichnete die jüngste Aktion als «letzten Kampf», um die Regierung zu stürzen. (dpa) **Seite 17**



Fernsehkätle sollen für Wein und Bier werben dürfen. (ap)

### Filmförderung

#### Entscheid des Bundes Bund will Werbeverbot für Alkohol lockern

Der Bundesrat will Werbung für Bier und Wein am Fernsehen ermöglichen. Die Idee stösst auch auf Kritik.

Werbung für Bier und Wein soll künftig allen Fernsehveranstaltern in der Schweiz erlaubt sein. Der Bundesrat beantragt dem Parlament eine entsprechende Aufweichung des Alkoholverbotes im Radio- und Fernsehgesetz (RTVG). Mit dieser Lockerung will die Landesre-

gierung die definitive Teilnahme der Schweiz am EU-Filmförderungsprogramm Media ermöglichen und eine Benachteiligung der Schweiz gegenüber ausländischen TV-Werbefenstern vermeiden. Der Bundesrat stiess mit seinem gestern kommunizierten Vorschlag nur beschränkt auf Zustimmung. Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme forderte Leitplanken. Werbespots für Bier und Wein sollten erst nach 21 Uhr ausgestrahlt werden dürfen. Die CVP bezeichnet den Vorschlag als unbefriedigend. **Seite 15**

### EU

#### 200 Milliarden für die Wirtschaft

Ein Konjunkturprogramm in Höhe von 200 Milliarden Euro soll die Europäische Union aus der Wirtschaftskrise führen. Die EU-Kommission schlug gestern entsprechende Massnahmen vor, hauptsächlich muss das Engagement aber von den EU-Staaten kommen. Die aussergewöhnliche Krise fordere eine aussergewöhnliche Antwort, sagte Kommissionspräsident José Manuel Barroso. Die Bürger müssten vor der drohenden Rezession geschützt werden. 170 Milliarden Euro sollen die EU-Staaten in die Hand nehmen, um der Wirtschaft wieder auf die Beine zu helfen. Es brauche eine rasche und koordinierte europäische Antwort, sagte Barroso. (dpa) **Seite 19**

### Paris

#### Futurismus hat Geburtstag

Im Februar 1909 erschien im «Figaro» in Paris das «Futuristische Manifest» von Filippo Tommaso Marinetti. Es war der Startschuss für eine Vorwärtsbewegung in der Kunst: Tradition in Malerei, Literatur und Musik wurde abgelöst von der Dynamik des modernen Lebens. Nun, rund 100 Jahre später, widmet das Centre Georges Pompidou in Paris dem Futurismus eine Ausstellung. (zsz) **Seite 35**